



Michaela Hoffmann (links) und Sonja Rosenbohm vor einer Stellwand der Ausstellung „Gesichter des Christentums“. Auch sie sind zwei Gesichter der örtlichen Kirche und an der Woche der Diakonie beteiligt.

Fotos Eidtmann

Botschaft: Nehmt einander an

Ausstellung in St. Wilhadi zur Vielfalt des Christentums eröffnet die Woche der Diakonie in Stade

VON JUTTA EIDTMANN

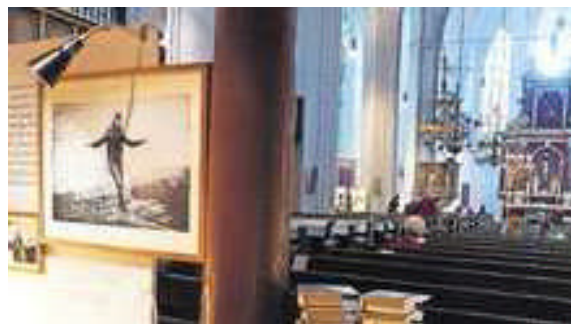
STADE. Mit einem Gottesdienst und einer Präsentation der Ausstellung „Gesichter des Christentums“ ist am Sonntag in St. Wilhadi die Woche der Diakonie eröffnet worden. Beide Beiträge zeigen, welche Integrationskraft von der christlichen Kirche ausgeht, wie Glaube und Werte verbinden und wie Menschen aus unterschiedlichen Kulturen Brücken bauen können. „Zusammen besser leben – nehmt einander an“ ist diese Woche Motto der Diakonie. Das sei auch die Botschaft angesichts des aktuellen Flüchtlingsproblems, betonten Redner.

„In unserer Gemeinde gibt es nicht nur deutsche und spanische Mitbürger, es gibt auch portugiesische und polnische, ganz viele. Und wenn Hilfe nötig ist, stehen wir alle zusammen...“ Sonia Gonzales Montes (39) aus der Katholischen Pfarrgemeinde St. Martin in Cuxhaven ist eines der „Gesichter des Christentums“ der erfolgreichen Wanderausstellung der Landeskirche Hannover. 30 Menschen erzählen auf visuell professionell gestalteten Stellwänden kurz und prägnant von ihrem Leben, ihrer Herkunft, ihrem Glauben.

Die Ausstellung zeigt die kulturelle und konfessionelle Vielfalt

in Niedersachsen, denn in den vergangenen Jahrzehnten haben Zuwanderer Varianten des globalen Christentums ins Land gebracht. 27 der 30 Porträts sind bis zum 23. September in der St.-Wilhadi-Kirche zu sehen, je ein weiteres in der Markus-Kirche, der Johanniskirche und im Gemeindehaus Bockhorster Weg. Die Stader Bibel- und Missionsgesellschaft hat die Schau nach Stade geholt. An 13 Standorten war sie schon, sieben weitere werden noch folgen.

Über ihre Wurzeln, den Begriff Heimat und ihren Glauben hatten sich im Gottesdienst Superin-



Die Schau in St. Wilhadi bleibt bis zum 23. September.

seinem Grußwort. Sowohl Grundmann als auch Bürgermeister Klaus Quiatkowsky und Christiane Huß, Geschäftsführerin der Bibel- und Missionsgesellschaft, gingen auf die aktuelle Flüchtlingsdramatik ein und riefen zu Toleranz und Hilfe auf.

Michaela Hoffmann, Leiterin der Wärmestube, und Sonja Rosenbohm, Leiterin der Stader Tafel des Diakonieverbandes, stellten in der Kirche das Programm der Woche der Diakonie vor.

Am heutigen Montag, 7. September, steht eine Podiumsdiskussion im Pastor-Behrens-Haus unter dem Titel „Muslime in Niedersachsen – Überlegungen zu einem Staatsvertrag“. Beginn ist 19.30 Uhr.

Der Tag der ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Stader Tafel

ist am Dienstag, 8. September, von 9.30 bis 12 Uhr im Johannis-Gemeindehaus Drochtersen.

In der Aktion Worte bewegen wird am Mittwoch, 9. September, bei der Tafel in Stade am Schwingen-

deich 4 um 13 Uhr eine Bank aufgestellt, die eine biblische Geschichte zeigt. Abends läuft im Kino Harsefeld der Film „Heute bin ich Samba“, Beginn 19.30 Uhr.

„Flüchtlinge teilen sich uns mit“ ist das Motto, wenn am Donnerstag, 10. September, 11 Uhr eine Sitzbank vor dem Stadtteilhaus im Altländer Viertel eingeweiht wird, die von Flüchtlingen gestaltet wurde. Am Abend laden Flüchtlinge um 19 Uhr in das Bistro des Stadtteilhauses ein, sie geben Einblicke in ihr Heimatland und reichen Kostproben aus ihrer Küche.

Abschluss ist am Sonntag, 13. September, 10 Uhr, ein Gottesdienst in St. Cosmae, der vom Team der Stader Tafel und der Wärmestube mitgestaltet wird.

Anzeige

www.lady-fitness-stade.de

tendent Dr. Thomas Kück und der gebürtige Kameruner Paulin Fideu vom Kirchenvorstand St. Cosmae ausgetauscht. Sie erzählten, wer die prägenden Menschen ihrer Jugend waren, welche Haltung und Einstellung sie zum Leben haben, was ihnen die (Orgel)Musik bedeutet.

Auch in der Ausstellung geben Menschen Einblick in ihr Christsein. Die Ausstellung berühre ihn, erklärte der CDU-Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann in